

Lyss mit solidem Saisonstart

Die NLA-Teams Epsach und Lyss müssen sich am Sonntag mit zwei Rangpunkten begnügen. Besser lief es den Lyssern tags zuvor: Die Seeländer siegten gegen Heimiswil-Berg.



Den Nouss abwehren, bevor er den Boden erreicht: Auch so kann ein Team im Hornussen Ranglisten-Punkte sammeln. Bild: Adrian Streun/a

Die Überraschung zuerst: Die HG Lyss steht in der NLA-Tabelle auf dem ersten Rang. Dies dürfte allerdings eine Momentaufnahme bleiben, denn Lyss ist das einzige Team, das bereits vier Partien ausgetragen hat. Da beim Hornussen bekanntlich auch der Verlierer Punkte erhält, sofern er keine Nummer schreiben muss (Nouss, der innerhalb des Rieses nicht abgewehrt wird), haben die Lysser einige Zähler gesammelt. Deshalb steht der Seeländer Verein trotz zwei Niederlagen in vier Spielen derzeit an erster Stelle.

Am vergangenen Wochenende ging Lyss wiederum je einmal als Sieger und als Verlierer vom Feld. Am Samstag traten die Seeländer beim Traditionsverein Heimiswil-Berg an. Die Emmentaler empfingen die HG Lyss im «Chänerech». Dieser Platz ist für seine Eigenheiten berühmt und berüchtigt. Die Verhältnisse können innerhalb von wenigen Minuten umschlagen. So auch am letzten Spieltag: Neben den wechselhaften Windverhältnissen änderte sich auch die Bewölkung fortlaufend. Die Gastgeber starteten solide in das Spiel – die Nousse landeten meist im hinteren Teil des Feldes. Die Lysser liessen sich jedoch nicht in Verlegenheit bringen und wehrten sämtliche Versuche ab. Beflügelt von der guten Zusammenarbeit im Ries zeigten die Gäste am Bock ihre bisher beste Leistung. Fast ausnahmslos alle Seeländer trafen ihre Hornusse ideal, was schliesslich zu 697 Zählern und damit zu 67 Punkten Vorsprung bei Spielhälfte führte.

Die Emmentaler steigerten sich im zweiten Umgang einerseits um 40 Punkte, andererseits hatten sie verschiedene schlecht getroffene Nousse zu verzeichnen, was wiederum die Lysser im Ries in die Bredouille brachte. Mit vereinten Kräften blieben die Gäste letztlich ohne Nummer. Die Trefferquote der Lysser war im zweiten Umgang nicht mehr so hoch wie in der ersten Spielhälfte. Am Ende konnte die HG Lyss dank dem Vorsprung aus dem ersten Umgang das Spiel über die Runde retten und den zweiten, etwas überraschenden, Sieg verzeichnen.

Tags darauf wurden den Lyssern die Grenzen aufgezeigt. Beim Ligakrösus Höchstetten flogen die Nousse mehrheitlich bis zum hintersten Lysser Abtuer oder nicht selten deutlich darüber hinaus. Die Seeländer sichteten die Nousse aber früh und wehrten sie entsprechend früh ab. Am Bock zeigte sich die Differenz zu der Spitzenmannschaft deutlich. Die Lysser Schlagleistung war mässig. Als Resultat waren bei Spielhälfte lediglich 586 Punkte zu verzeichnen, was einem Rückstand von über 120 Zählern entsprach.

Die Höchstetter spielten im zweiten Umgang ihr Spiel runter und steigerten sich punktemässig noch leicht. Im Ries konnten die Seeländer mit vereinten Kräften die teils schnellen Nousse abwehren und sich schliesslich ein weiteres Mal in der laufenden Meisterschaft die Null schreiben lassen. So kam die HG Höchstetten zu einem ungefährdeten Sieg, währenddessen die HG Lyss dank einer fehlerfreien Riesarbeit zwei Rangpunkte nach Hause nahm.

Derweil hat die HG Epsach nach dem Auftaktsieg gegen Aufsteiger Lyssach die erste Saisonniederlage eingesteckt. Auswärts in Utzigen war früh klar, dass die Schlagleistung nicht für den Sieg reichen würde. Zu oft haben die Seeländer die Nousse nicht richtig getroffen. Utzigen siegte letztlich mit 135 Punkten Vorsprung, dank guter Riesarbeit blieben den Epsachern zwei Rangpunkte. Den Humor haben die Seeländer auch nicht verloren. Nach der Niederlage schreiben die Epsacher, die sich auch in dieser Saison auf den Ligaerhalt konzentrieren, auf ihrer Webseite: «Meistertitel schon nach der zweiten Runde ausser Sichtweite!» mt/leh